

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei oder vollständige Anweisung zur
Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer,
Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander,
Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, ...**

Weber, Carl

Berlin, [1866]

II. Vom Schießpulver

[urn:nbn:de:bsz:31-101001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101001)

II.

Vom Schießpulver.

Verschiedene Arten Pulver. — Gefärbtes Pulver. — Fabrication derselben. — Salpeter. — Schwefel. — Kohle.

Das unentbehrlichste Material bei Feuerwerken ist das Schießpulver. Man hat davon drei verschiedene Arten:

1. Das Geschütz- oder Kanonenpulver. Es besteht aus:

Salpeter 75 Theilen,
Kohle $13\frac{1}{2}$ "
Schwefel $11\frac{1}{2}$ "

2. Das Musketen- auch Feuerwerkspulver genannt, weil es zu den Feuerwerken auch meistens verwendet wird, besteht aus:

Salpeter 75 Theilen,
Kohle $12\frac{1}{2}$ "
Schwefel $12\frac{1}{2}$ "

3. Das Jagdpulver besteht aus:

Salpeter 78 Theilen,
Kohle 12 "
Schwefel 10 "

Das erstere besteht wiederum aus drei Sorten, von welcher die eine so fein wie Mehl, die andere wie feiner Sand ist, und dann aus Kornpulver. Als Mehlpulver wird es auf verschiedene Art zu den Sägen gebraucht, als Kornpulver wird es beim Werfen von Leuchtflugeln und Raketen aus Böllern benützt.

Man muß sich möglichst immer einer bestimmten, sich

bewährt habenden Sorte Pulver bedienen, da in neuerer Zeit öfters Pulver vorkommen, welche statt reinem Kalisalpeter, einen Natronsalpeterzusatz haben, diese Pulver sind für die Feuerwerkerei untauglich, da auch das geringste Mengenverhältniß von Natronsalpeter bei feuchter Luft Wasser anzieht und dadurch die Wirkung des Feuerwerkes schwächt.

Das schwarze Schießpulver wird in den Pulvermühlen fabricirt, zu Feuerwerken werden jedoch auch gefärbte Pulver gebraucht, welche auf nachstehende Art bereitet werden.

Man nimmt, je nach dem Bedarf eine von den genannten drei Sorten Pulver in einen Mörser, feuchtet sie an und stampft sie zu einem Teig. Nachdem dieses geschehen, wird das Pulver wieder herausgenommen, getrocknet und wieder gekörnt. Will man das Pulver recht stark haben, so mischt man unter 3 Kilo Salpeter 15 Grm. Satpraticum, und 15 Grm. Mercurium Sublimatum.

Es giebt außerdem verschiedene andere stärker als Pulver wirkende Zusammenstellungen, die aber in der Luftfeuerwerkerei nicht angewendet werden können, weil sie leichter explosirbar, oder weniger unabänderlich sind als Schießpulver.

Um nun weißes Pulver herzustellen, nimmt man $2\frac{1}{2}$ Kilo Salpeter, 1 Kilo Schwefel, $\frac{3}{4}$ Kilo getrocknetes, faules Weidenholz, 65 Grm. Salmiak und 30 Grm. Kampfer. Diese Species werden gut pulverisirt, mit Spiritus angefeuchtet, und behandelt wie oben angegeben worden ist.

Für das rothe Pulver werden $2\frac{1}{2}$ Kilo Salpeter, $\frac{1}{2}$ Kilo Schwefel und $\frac{3}{4}$ Kilo getrocknete Sägespähne von rothem Sandel verwendet.

Um grünes Pulver herzustellen nimmt man 4 Kilo Salpeter, $\frac{1}{2}$ Kilo Schwefel, 6 Kilo Safran, welcher vorher in Spiritus gefocht worden ist.

Zu dem blauen Pulver verwendet man $4\frac{1}{2}$ Kilo Salpeter, $\frac{3}{4}$ Kilo Schwefel und $\frac{1}{2}$ Kilo geraspelttes in Indigo gefochtes und wieder getrocknetes Lindenholz.

Salpeter.

Um den Salpeter zu reinigen, um ihn für die Feuerwerkerei brauchbar zu machen, bringt man denselben in einen

Tiegel, gießt so viel Wasser hinzu als nöthig ist, um denselben völlig aufzulösen. Das Feuer unter dem Tigel darf nicht zu stark sein. Wenn die Masse kocht, so wirft man auf $\frac{1}{2}$ Kilo Salpeter $1\frac{1}{2}$ Gramm gestoßenen Alaun hinzu; der dann entstehende Schaum wird abgeschöpft, und mit demselben werden alle Unreinigkeiten entfernt. Bei gelindem Feuer läßt man nun das Wasser verdampfen und die zuletzt entstehende Masse in einem Mörser zu Pulver stoßen.

Schwefel.

Auch der Schwefel bedarf vorher der Reinigung, welche dadurch erzielt wird, daß man ihn in einem irdenem Tiegel über gelindem Feuer schmelzen läßt. Hierbei muß man vorsichtig zu Werke gehen, damit er sich nicht entzündet. Sobald der Schwefel anfängt zu schäumen, nimmt man den Schaum ab, bringt dann die flüssige Masse in ein Leinentuch und drückt sie mittelst einer Presse aus.

Kohle.

Zu Kohlen wird Tannen- und Fichtenholz verwendet. Jedoch kann man auch, und zwar noch besser Weiden- und Haselstaudenholz dazu nehmen.

Salpeter und Schwefel werden nur als das feinste Pulver gebraucht, von der Kohle jedoch hat man zwei Sorten, feine und grobe. Die Kohle als vermehrter Zusatz zum Pulver bei Feuerwerkskörpern, macht das Verbrennen des Satzes langsamer und erzeugt eine schöne, goldgelbe Farbe.